

KTV Basel 1915

Vereinsmagazin 1 | 2025





Dominique Moll
Leiter Bewirtschaftung
Stockwerkeigentum



Florian Graf
Leiter Buchhaltung,
Administration



Fabian Halmer
Leiter Bewirtschaftung,
Bewertung, Handel

Menschen. Räume. Möglichkeiten.

Wir bewirtschaften, bewerten, und verkaufen.
Und dies engagiert, kompetent und persönlich.
Kontaktieren Sie uns noch heute. Wir freuen
uns darauf, Sie kennenzulernen.

Holinger Moll Immobilien AG | Güterstrasse 278 | 4018 Basel
T +41 61 331 03 00 | info@holimob.ch | www.holimob.ch

Wir sind auf Social Media!  

Das KTV Magazin gibt es auch digital!

Melde dich bei Meagan Matiz für die digitale Version an: meagan.matiz@gmx.ch

Die neuste Ausgabe findest du wie immer auch auf der Website: www.ktvb1915.ch

Nächster Redaktionsschluss: 18. Juni 2025



Inhalt

- 04** Einladung GV
- 05** Mixed
- 06** Damen
- 08** Herren Plausch
- 10** Herren
- 12** Fitness
- 14** Diverses

Empfänger 4x jährlich an die Vereinsmitglieder

Redaktion Meagan Matiz, meagan.matiz@gmx.ch

Druck & Versand Martin Kyburz

Adressen Hubert Mauchle, Spechtweg 17, 4103 Bottmingen



Katholischer Turnverein Basel 1915

Hubert Mauchle
Spechtweg 17
4103 Bottmingen

Bottmingen, 12. Februar 2024

P: 061 363 42 24
G: 058 520 17 22
hmauchle@magnet.ch

Einladung zur 110. Ordentlichen Generalversammlung des KTV Basel 1915

Der Vorstand des KTV Basel 1915 lädt dich herzlich zur diesjährigen GV ein.

Datum: Mittwoch, 26. März 2025
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, 4053 Basel

Traktanden

1. Protokoll der 109. Ordentlichen Generalversammlung
2. Entgegennahme der Jahresberichte
3. Mutationen
4. Vorlage der Jahresrechnung
5. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Budget
8. Festsetzung der Jahresbeiträge
9. Anträge

Das Protokoll der 109. Generalversammlung wurde im Vereinsheft 2/2024 veröffentlicht. Sowohl das Vereinsheft als auch die Statuten des KTV Basel sind auf der Homepage abrufbar (www.ktvb1915.ch).

Anträge sind bis am 12. März 2025 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Verein einen kleinen Imbiss.

Im Namen des Vorstandes

Hubert Mauchle, Präsident

Mixed vom Mixed

Mix 1

Nun denn, mein letzter Beitrag im KTV-Magazin war ein Flop. Tut mir aufrichtig leid. Das Neujahrs-Rätsel ist überhaupt nicht aufgegangen. Vermutlich hat auch niemand versucht das Worträtsel zu lösen, denn ich habe keinerlei Reklamationen bekommen. Ein Vorteil hat die Sache aber trotzdem: Nächstes Jahr kommt das Rätsel noch einmal. Dann korrekt. Gibt weniger zu tun.

Mix 2

Zurzeit sind wir oft sehr viele SpielerInnen im Training. Manchmal können wir sogar sechs gegen sechs spielen. Und dies, obwohl wir immer noch ein paar Langzeitverletzte zu beklagen haben. Denen gute Besserung.

Mix 3

Das untenstehende Foto habe ich im Herbst 2023 in NYC, Chinatown aufgenommen. Es zeigt einmal mehr, wie international der KTV aufgestellt ist. Wir merken dies auch jeweils am Donnerstag im Training. Aus allen Herren Länder kommen Spieler und Spielerinnen zu uns. Aus Argentinien, der Türkei, der Ukraine, Korea, Deutschland, Portugal und St. Gallen! Gesprochen wird Spanisch, Italienisch, ein wenig Deutsch und vor allem viel Englisch. Das ist zwar nicht immer lustig, aber verbindend. Den Gipfel aber gab es jüngst im «Bier Johann», da unterhielten sich doch unser Sorbe und der Ukrainer fließend auf Russisch.

AI



Mitten in der Rückrunde! – Mit Höhen, Tiefen und neuer Power auf dem Spielfeld!

Die Rückrunde ist gestartet, und wir haben uns mit voller Energie ins Geschehen gestürzt. Auch wenn unsere Erfolgsserie einen kleinen Dämpfer bekommen hat, lassen wir uns nicht beirren – denn wir haben bereits bewiesen, dass mit uns zu rechnen ist!

In den ersten Spielen haben wir gegen SC Novartis, VB Therwil D4 und TV St. Johann ordentlich aufgedreht und souveräne Siege eingefahren. Mit starken Ballwechseln, guter Stimmung und vor allem jeder Menge Teamgeist haben wir unsere Gegnerinnen dominiert und uns die Sieges-Punkte verdient gesichert. Genau so wollen wir weitermachen!

Doch nicht alle Matches liefen nach Plan. Die jungen Talente vom SC Uni Basel 2 haben uns mit einer beeindruckend stabilen Leistung gezeigt, dass sie nicht umsonst auf eine höhere Liga hinzielen. Wenn sie sich, wie bei unserem Spiel, nicht mit Eigenfehlern selbst im Weg stehen, spielen sie auf einem Level, das hoch hinaus zieht. An diesem Tag lief bei ihnen alles rund und für uns war ein Dagegenhalten chancenlos.

Auch gegen die Tabellenführerinnen vom VBC Allschwil D1 mussten wir eine Niederlage hinnehmen. Die ersten beiden Sätze waren hart umkämpft und knapp, aber leider war unsere eigene Fehlerquote nicht hilfreich, um das Spiel noch für uns zu entscheiden. Aber es war

ein Spiel auf Augenhöhe mit einem sportlich und technisch hohem Niveau, was uns trotzdem viel Spass gemacht hat.

Ein echtes Highlight in unserer Rückrunde ist, dass wir Verstärkung bekommen haben! Seit der Rückrunde ist Aila als aktive Spielerin dabei, und wir könnten uns keine bessere Ergänzung im Team wünschen. Als Dia/Passeuse bringt sie eine tolle spielerische Qualität ins Team. Schon jetzt ist klar: Mit ihr auf dem Feld haben wir eine zusätzliche Waffe im Angriff und eine verlässliche Stütze in der Defense. Wir freuen uns riesig, dass sie dabei ist!

Trotz der beiden Niederlagen ist unsere Ausgangslage immer noch top: Die stärksten Gegnerinnen haben wir bereits hinter uns, und unser Ziel wird sein, unseren zweiten Platz weiterhin mit Abstand halten zu können. Wir sind hochmotiviert und vorfreudig auf die kommenden Matches!

Sarah



Save the date

SOMMERFEST

Im Sonnenbad Margarethen



23.08.25

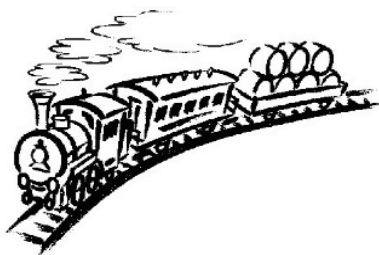
Für alle KTV-Mitglieder
und deren Familien!

Ausge«gendert»

Ein heisses Thema in der kalten Jahreszeit. Für einmal muss ein Volleyball-fremdes Thema herhalten. Aus einem einfachen Grund: Seit dem letzten Bericht ist nicht wirklich viel passiert in der Margarethenhalle. Es steht auch kein Meisterschaftsfinale an wie bei den anderen Teams. Wir haben (gefühl) jeden Montag ein Finale mit anschliessendem, versöhnlichem Biertrinken im Bundesbähnli.

«Ausgegendert» ist der provokative Titel eines kleinen Büchleins, das von einer «investigativen Reise zu den Quellen der deutschen Sprache» handelt. Soll jetzt der ganze «Gender»-Spuk schon wieder vorbei sein, bevor ich mich – ich gebe es offen zu – überhaupt vertieft mit dem Thema befasst habe? Jedenfalls werden die Stimmen gegen das Gendern momentan wieder lauter, man schaue sich nur das aktuelle Politikgeschehen an. Eigentlich ist es ja schon ein «altes» The-

ma, denn seit den Siebzigerjahren kamen die ersten Versuche auf, ausdrücklich auch die Frauen in der Sprache sichtbar zu machen (mittels Schrägstrich -innen). In den letzten Jahren wurde es dann speziell in den Lehrinstitutionen wie Schulen und teilweise Universitäten sowie Behörden immer stärker umgesetzt. Aber es gab auch vermehrt eine zunehmende Gegenwehr von Sprachwissenschaftlern sowie konservativen Kräften, welche die deutsche Sprache «retten» wollen und die Sonderzeichen allesamt wieder verbannen wollen. Gerade vor ein paar Monaten hat der Kanton Zürich über die Initiative «Tschüss Genderstern» abgestimmt (und abgelehnt). Dh die Behörden dürfen also weiterhin das Inklusionszeichen verwenden. Ein kurzer Blick auf die Webseiten der Verwaltung Zürich, zB unter Bildung, zeigt aber, dass praktisch alle Varianten verwendet werden, um beide Geschlechter



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag Ruhetag, Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 30 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.

sichtbar zu machen, nur nicht der Genderstern und der Doppelpunkt! Da steht zB auf einer Seite «LehrerIn werden», «Lehrerinnen und Lehrer» sowie «Wiedereinsteiger/innen»! Es fehlt nur noch der Unterstrich (Gender-Gap) und die ganze Palette aller früheren Varianten wäre in einem Abschnitt vertreten. Chaos pur! Da wird die Lesefreundlichkeit sowie die Sprachästhetik aufs Ärgste strapaziert. Mir kommt es manchmal vor, dass alle Ansprüche an eine gepflegte Sprache über Bord geworfen werden, einzig um die weibliche Form hervorzuheben.

Der grosse Streitpunkt ist ja das generische Maskulinum. Wenn ich zB sage: «Ich gehe morgen zum Arzt», dann fühlt Frau sich diskriminiert, weil viele dabei an einen Mann denken und deswegen die Ärztin «unsichtbar» bleibt. Tatsächlich sind diese Personenbezeichnungen ja so entstanden, weil früher praktisch alle Ärzte Männer waren (oder auch alle Lehrer). Gewisse Sprachwissenschaftler argumentieren hingegen, dass mit «Arzt» der Berufsstand gemeint ist und es erstmals nicht von Interesse ist, ob ich zu einer Ärztin oder zu einem Arzt gehe. Die deutsche Sprache bietet hier die Möglichkeit, Unwichtiges zu verbergen im Sinne einer Vereinfachung und verbesserten Ästhetik der Sprache.

Gewisse Berufe gelten ja als typische Frauenberufe wie zB Coiffeuse, Lehrerin,

Theologin oder Tierärztin. Auch wenn das Sichtbarmachen der weiblichen Form in der Sprache allenfalls einen kleinen Teil dazu beigetragen hat, so sind es sicherlich noch viel entscheidendere Faktoren, welche zu dieser gesellschaftlichen Verbesserung der Frauen in den letzten Jahrzehnten beigetragen haben. Andere Sprachen wie beispielsweise Türkisch sind grammatisch genderneutral (es gibt keine grammatischen Geschlechter), trotzdem ist dort die Stellung der Frau eine ganz andere als bei uns.

Das Thema ist – wie man merkt – uferlos und vielschichtig. Weitere Pro und Contras kann man zB nachlesen unter: <https://www.lpb-bw.de/gendern>

Erwähnenswert ist noch, dass bis jetzt nur die Doppelnennung («Schülerinnen und Schüler») sowie der Schrägstrich («Schüler/-innen») im Regelwerk der deutschen Sprache anerkannt sind. Diese Varianten sind jedoch der Kritik ausgesetzt, in einer binären Geschlechterordnung zu verharren. Ob sich der Genderstern (oder Doppelpunkt) in Zukunft durchsetzen werden, bleibt also ein offenes Rennen. Da werden noch viele Volleyballmeisterschaften ausgespielt.

Bis zum nächsten Mal

Urs

Urs



Das Team, das aus der Kälte kam

Start in die Rückrunde geglückt. Bis jetzt, nach wie vor nur das eine Spiel in der Vorrunde verloren.

Die Rückrunde hatte bereits früh ein Highlight-Spiel für uns parat. So durften wir zu Hause gegen unseren, bisher einzigen Bezwinger und Namensvetter KTV Riehen, antreten. Schon vor dem Spiel war klar, hier geht es um viel. Das Spiel in Riehen, in der Vorrunde, hatten wir 3:0 verloren. Alle Bänkli in der Halle waren schon beim Einspielen komplett besetzt. Eine gute Spannung lag in der Luft. Riehen liegt auf dem 1. Platz, und gewinnen Sie auch dieses Spiel, dann werden wir sie mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr aufholen können.

Wir starteten gleich mit zwei Gewinnsätzen. Unsere Entschlossenheit, dieses Spiel zu gewinnen, ist in der ganzen Halle zu spüren. Eine grossartige Geräuschkulisse begleitet jeden gespielten Ball. Doch Riehen kommt nochmals zurück und startet fulminant in den dritten Satz. Rasch sind sie über zehn Punkte vorne. Mitte Satz ist die Zuversicht auf unserer Seite aber wieder hergestellt. Auch wenn dieser Satz wohl verloren ist, bauen wir uns die notwendigen Emotionen und das Selbstvertrauen wieder auf. Noch sind wir nicht geschlagen! Und ja, der dritte Satz geht verloren (unser 4. verlorener Satz der gesamten bisherigen Saison). Doch dieses 18:25 gibt uns genügend „Pfupf“, um den nun entscheidenden vierten Satz 25:17 zu gewinnen und somit holen wir den Sieg in diesem wichtigen Spiel.

Wir sind nun zwar in der Tabelle noch hinter Riehen, da sie zwei Spiele mehr gespielt haben als wir. Nach Punkten aber im Vorteil. Nun liegt es klar in unserer Hand. Wollen wir am Schluss auf Platz 1 der Liga stehen und wieder aufsteigen, müssen wir die restlichen fünf Spiele gewinnen!

Dass sich hier ein tolles Team bildet, sehen wir nicht nur an der «beinahe» makellosen Bilanz der vergangenen 13 Spiele, mit einem beeindruckenden Satzverhältnis von 36:4. Auch die fast in Vergessenheit geratenen Nachbesprechungen finden wieder mit hoher Beteiligung und wunderbaren Momenten statt. Schränke werden wieder geöffnet, die lange verschlossen waren und nun ihre gut gealterten flüssigen Schätze zutage, oder wohl eher zu später Nacht, fördern. Über Chili con und sin, FIGUGEGL, Risotto, grüne Suppen und veganem Bourguignon-Gratin, tolle Desserts sowie die entsprechenden flüssigen Trouvaillen fehlt nichts zu einem tollen Abend mit Freunden. Ah, wobei... manchmal braucht es doch die eine oder andere Herausforderung nach dem Spiel und dem ersten/zweiten... Bier. Wozu wären die tollen Basler Brunnen gleich vor der Türe sonst gedacht, als für ein mitternächtliches Bad... bei Minusgraden außerhalb, im Wasser natürlich etwas wärmer ;-)

JC





Fotoshooting: B.D.

KI im Fitness

Dieser Bericht wurde mit KI erstellt, da der Schreiber gerade einen Black-out hat.

Hey Leute,

lass uns mal über eine Sache quatschen, die viele Turnvereine betrifft – die Überalterung in unseren Sportgruppen. Es ist kein Geheimnis, dass wir in den letzten Jahren immer mehr Mitglieder hatten, die in die Jahre gekommen sind, und das hat Auswirkungen auf unsere Gemeinschaft und unsere Aktivitäten.

Früher hieß es «Maximaltraining» und «Schweiß ist das neue Gold», aber heute sieht es oft so aus, als würden wir eher „Gemütlichkeit« und «Lecker essen» zelebrieren. Und hey, ich will nicht sagen, dass das schlecht ist – wir lieben alle ein gutes Stück Kuchen nach dem Training! Aber die Balance ist entscheidend.

Mit einer älteren Mitgliedschaft wird der Sport oft etwas langsamer und die Motivation, sich richtig auszupeinern, nimmt ab. Statt intensiver Workouts sehen wir mehr gemütliche Treffen, bei denen das Thema «Was gibt's heute zu essen?» viel präsenter ist als die Frage «Wann trainieren wir wieder?». Das kann zwar gemütlich sein, aber es bringt auch Herausforderungen mit sich. Wo bleibt die Energie? Die Motivation?

Vielleicht sollten wir mal darüber nachdenken, wie wir mehr Schwung in die Bude bringen können. Neue Formate ausprobieren, die sowohl die ältere Generation ansprechen als auch jüngere Mitglieder anziehen könnten. Wie wäre es mit entspannenden Yoga-Sessions für die Älteren und gleichzeitig etwas Aktives für die Jüngeren? Oder eine gemeinsame Fitness-Challenge, bei der jeder, egal in welchem Alter, etwas beitragen kann?

Und ganz wichtig: Let's not forget the Snacks! Vielleicht könnten wir gesunde Snacks und Rezepte integrieren, um die kulinarische Komponente des Vereins zu verändern. Sport und gutes Essen könnten Hand in Hand gehen, ohne dass das eine das andere überlagert.

Also, lasst uns die Ärmel hochkrempeln, gemeinsam brainstormen und herausfinden, wie wir den Turnverein lebendig halten können – egal ob mit mehr Sport oder köstlichem Essen! Wir sind schließlich eine Gemeinschaft und zusammen können wir mehr erreichen!

In diesem Sinne, bleibt sportlich und genießt die Leckereien!

KI-Josi



STOREN FUST AG

Ausstellung
Beratung
Service

Seewenweg 3 4153 Reinach Tel. 061 716 98 98

Werbung im KTV Magazin

Der KTV Basel 1915 (www.ktvb1915.ch) ist ein traditioneller Turnverein aus dem Gundelinger-Quartier in Basel, gegründet im Jahre 1915. Zurzeit haben wir um die 140 Mitglieder, davon ungefähr 80 Aktive, welche sich in die Sparten Fitness und Volleyball aufteilen. Das KTV-Heft erscheint in einer Auflage von 120 Stück viermal jährlich und wird teilweise durch Werbeeinnahmen finanziert. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder eine PDF-Version des Hefts, welche auch über unsere Homepage abgerufen werden kann.

Kosten für zwei Jahre bzw. 8 Ausgaben:

Ganze Seite: CHF 600.-

Halbe Seite: CHF 300.-

Viertel Seite: CHF 150.-

Zuschläge:

Platzierung auf Umschlag: CHF 100.-

Inserat in Farbe: CHF 150.-

Sollten Sie an Werbung im KTV-Heft interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unsere Heft-Redaktorin Meagan Matiz: meagan.matiz@gmx.ch.

Traumland der Getränke

DER TRAUM-VOLLE TOLLE ABHOLMARKT

Mineralwasser, Süssgetränke, Süssmost, Obstweine, Traubensäfte, Direkter Import ausländischer Mineralwasser, Weine, Spirituosen



Theo Rietschi AG
Getränke en gros



Ausländische Biere AG
Biere aus aller Welt

Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061/706 55 33

Autobahnausfahrt T18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie

Vereinsjahr 2025

Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Daniel Maschke	daniel.maschke@sunrise.ch	076 339 42 69
Redaktion	Meagan Matiz	meagan.matiz@gmx.ch	076 642 01 83
Sekretär	Alfred Schwager	alfred.schwager@gmail.com	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	beat.helfenberger@zz-ag.ch	061 753 09 45
Senioren	Rolf Hercher	l.hercher@intergga.ch	061 711 99 93

Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren I	Peter Jauslin	peterjaus@bluewin.ch	061 601 24 82
Herren	Christoph Tschan	christoph.tschan@edubs.ch	061 361 19 37
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Sabine Lachenmeier	sabine.lachenmeier@intergga.ch	061 421 71 63

Material

Jean-Claude Hauser	jc@diehausers.ch	079 938 12 95
--------------------	------------------	---------------

Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
----------------	--------------------	---------------

Termine

—

**HIN UND HER, HER UND HIN –
WARM UND KALT, KALT UND
WARM – GANZ SCHÖN
ANSTRENGEND!
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT
GENUG FÜR DEN WINTER?**

**SO HEIZT
MAN HEUTE !**



**HUGENSCHMIDT
+ WEISS AG**

WÄRMETECHNIK

Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service

www.huwe.ch

info@huwe.ch

4102 Binningen Tel. 061 421 40 63